



Wissenswertes | Sprachentwicklung – Kinder

→ Die Sprachentwicklung in der U 7

Meilensteine und Stolpersteine der Sprachentwicklung in der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchung

Meilensteine der Sprachentwicklung	Stolpersteine der Sprachentwicklung	Kinderärztliche Diagnostik	Logopädische Befunderhebung	Logopädische Therapiemethoden
<p>Sprachverstehen Der passive Wortschatz umfasst ca. 200 Wörter. Versteht einfache Aufforderungen, z.B. „Hol den Ball!“, „Zeig mir den Stuhl!“.</p> <p>Sprachproduktion</p> <p>Lauterwerb Produziert v.a. vordere Plosive und Nasale, zum Beispiel m, b, p, d, t, n, sowie l. Spricht einige Frikative und hintere Laute, zum Beispiel f, w, g, k. Alterstypische Vereinfachungsprozesse (vgl. U 6) Außerdem: Fehlbildung des S-Lautes (i. d. R. interdentaler Sigmatismus)</p> <p>Wortschatzexplosion</p> <p>Spricht mit 18 Monaten etwa 50-200 Wörter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Substantive, z.B. Körperteile, Spielsachen. • Funktionswörter, wie „da“, „mehr“, „auch“. • Erste Verben, wie aufmachen“. <p>Grammatik Bildet Vorläufer von Vergangenheitsform „Turm ebaut“ Produziert Zweiwortäußerungen, z.B. „Ball haben!“, „Puppe schlafen!“ Benutzt Negationswörter, z.B. „Nicht haben!“ Erstes Fragealter: Einwortfragen mit steigender Intonation, z.B. „Is das?“.</p>	<p>Spricht max. 50 Wörter und/oder bildet keine Wortkombinationen Spricht kaum/keine Verben Versteht einfache Aufforderungen nur im Sinnzusammenhang oder mit visueller Unterstützung (Vormachen, Hinzeigen)</p>	<p>EVU 7</p> <p>Elternfragebögen: ELFRA 2 (Grimm & Doil 2006); ELAN (Bockmann & Kiese-Himmel 2003);</p> <p>FRAKIS (Szagun 2009);</p> <p>SBE-2-KT (Sachse & v. Suchodolez 2008)</p> <p>Ggf. Handanweisungen für Eltern von 1- bis 2jährigen Kindern (Ritterfeld, 2000)</p>	<p>Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder, SETK-2 (Grimm, 2000)</p> <p>Patholinguistische Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen (Kauschke & Siegmüller, 2009)</p> <p>Entwicklungsprofil (Zollinger 1997)</p> <p>Psycholinguistische Analyse Kindlicher Sprechstörungen (PLAKSS) (Fox, 2002)</p>	<p>Wortschatztherapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (Kauschke/Siegmüller): Auslösen und Strukturieren des Wortschatzerwerbes</p> <p>Kommunikationstherapie nach Zollinger oder Möller: Blickkontakt, Geteilte Aufmerksamkeit, Triangulierung, Focussierung auf Sprachangebot</p> <p>Elternberatung und -training</p>

U7 (21.-24. Monat)